

Protokoll Workshop
LAG Unterkärnten

10.09.2020

Kärntens Bevölkerungsentwicklung verstehen und handeln

Demographie_Check: Kärnten2020

**Ein Instrument zur umfassenden Berücksichtigung und
Verankerung der Thematik demographischer Wandel
in den sechs LEADER-Regionen Kärntens (2021-2027)**

LAND  KÄRNTEN

 **KÄRNTEN**
University of
Applied Sciences

STAINER-HÄMMERLE Kathrin / ZAMETTER Thomas Friedrich

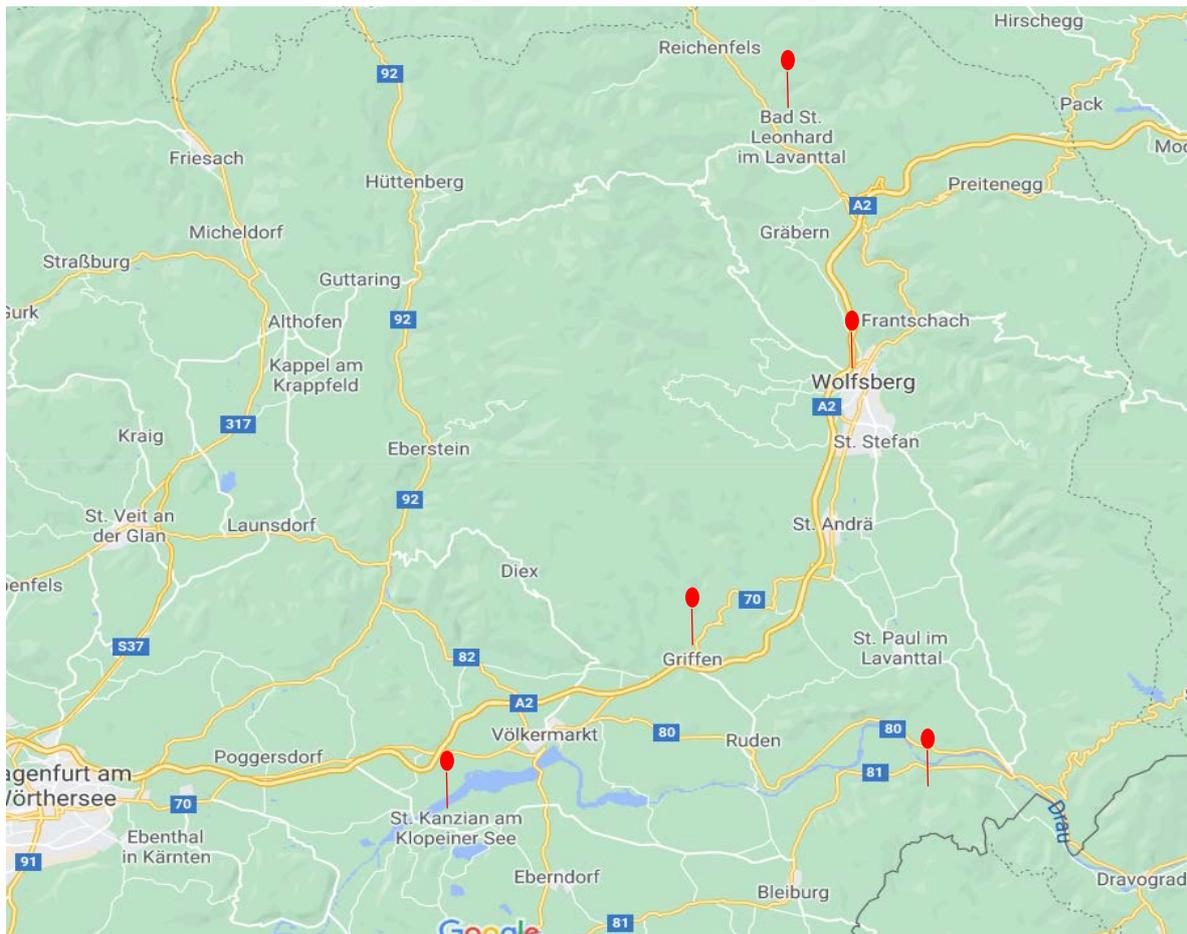
FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN | STUDIENBEREICH FÜR WIRTSCHAFT & MANAGEMENT | PUBLIC MANAGEMENT

Einführung

Was ist der Demographie_Check:Kärnten 2020 und welche Herausforderungen bringt er mit sich? Welche potenziellen Kooperationen gibt es, um der Bevölkerungsabwanderung entgegenzuwirken? Mit diesen und mehr Fragen befassen sich die Leiterin des Studiengangs für Public Management der Fachhochschule Kärnten (FH), FH-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle und FH Seniorresearcher Mag. Dr. Thomas Friedrich Zametter im Demographie_Check:Kärnten 2020. Dieser wird im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum, von der FH Kärnten durchgeführt. Dabei soll der Demographie_Check:Kärnten 2020 in erster Linie zur Veranschaulichung der Bevölkerungsentwicklung sowie Struktur und zur Formulierung von Handlungsempfehlungen für die Regional- und Landesebene dienen; dies entspricht dem Multi-Level-Ansatz. Ziel ist es, den demographischen Wandel schwerpunktmäßig in die kommende Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2021-2027 zur Formulierung von potenziellen Förderentscheidungen zu integrieren.

Die in diesem Protokoll aufbereiteten Materialien und Nachweise dokumentieren exemplarisch den Verlauf des gesamten Prozesses des Demographie_Check:Kärnten 2020 in der LAG Unterkärnten am 10.09.2020.

Tagesablauf



- Ferlach (9.9.2020)
 - Treffen mit GF RM Verein Carnica Rosental Mag. (FH) Ingeborg Schönherr, MA
 - Stadtbesichtigung und LEADER-Projekte in der Teilregion
- Bad. St. Leonhard (10.9.2020)
 - Start der Besichtigung der Teilregion Lavanttal mit GF RM Mag. Michael Baldauf
 - Burgruine Gomarn, Tourismus und Wirtschaft
- Wolfsberg
 - Haus der Region (lokale Lebensmittel und Produzenten)
- Lavamünd
 - Drauflos(s) – Tourismus
- Bleiburg
 - Start der Bereisung der Teilregion Südkärnten mit GF RM DI Peter Plaimer
 - Werner-Berg-Museum (Kunst und Ortskernbelebung)
- Neuhaus
 - Museum Liaunig (Kultur belebt die Region)
- St.Kanzian
 - Klopeinersee (Tourismus)
 - Walderlebnisswelt (Tourismus)
- Griffen (Workshop)



Schloss Ferlach und Nutzung



Neu gestalteter Hauptplatz in Ferlach



HTL Ferlach attrahiert weltweites Interesse



*Burgruine Gomarn
Bad. St. Leonhard im Lavanttal*



*Haus der Region
Wolfsberg*



*Haus der Region
Innenraum / Kulinarik aus der Region*



*Drauflos(s)
Lavamünd – Touristisches Angebot; Obfrau Bettina Sulzer-Gallant führt die Besichtigung*



*Koralmbahn und Gewerbecamp Gemeinde St. Paul; Tunnelbaustelle; Entstehung des zukünftigen
Lavanttaler Bahnhofes; große Veränderungen kommen auf die LEADER-Region zu*



*Museum Liaunig
Neuhaus*



*Werner Berg Museum
Bleiburg*



Fassadengestaltung in Bleiburg. Kunst belebt die Innenstadt und den Ortskern

Ablauf des Workshops

1. Begrüßung von GF RM Mag. Michael Baldauf
2. Begrüßung und Einleitung BGM Griffen Josef Müller
3. Begrüßung von Dr. Kurt Rakobitsch, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
4. Begrüßung und Einleitung von FH-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle
5. Vorstellungsrunde der Beteiligten
 - a. Wie wirkt sich der demographische Wandel auf die Region aus und was sind die größten Herausforderungen dabei?
6. Präsentation „Demographie_Check:Kärnten 2020“ von Mag. Dr. Thomas Friedrich Zametter (Zahlen, EU-Ziele und Prognosen)
7. Diskussion-Gruppenarbeiten zu den Fragen
 - a. Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - b. Was braucht es dazu?
8. Feedbackrunde



Workshop in Griffen

Teilnehmer*innen

Bachmann Roland	GF Lavanttaler Beschäftigungsinitiative
Baldauf Michael	LAG-UK
Blaschitz Valentin	RV-Obmann
Bostjančič-Feinig Armin	KEM-Manager
Dreier Irmgard	Kärntner Bildungswerk
Fehlmann Marlene	KEM Südkärnten
Hanschur Bernadette	Tourismusregion Klopeiner See-Südkärnten
Janesch Reinhold	WK Kärnten/Völkermarkt
Kette Anna	KLAR!-Managerin
Leopold Helga	Landwirtschaftskammerrätin
Meesters Margarethe	Leitung Ferlach
Unglaub Robert	Vorstand Bündnis Alpenkonventionen Kärnten
Osti Patrizia	Leitung ??
Pircer Evelin	Obfrau IKZ-Völkermarkt
Plaimer Peter	LAG-UK
Radl-Rebernic Patricia	Unternehmerin/Stv. Fg-Obfrau WKO UBIT
Rakobitsch Kurt	Land KTN, Abt. 10-ORE/LEADER
Schildberger Reinhard	Modellregionsmanager KEM/KLAR!
Schönherr Ingeborg	Regionalmanagerin
Shahid Tanjeena	FH Kärnten
Snope Mario	Amtsleiter Griffen
Stainer-Hämmerle Kathrin	FH Kärnten
Wieser Siglinde	Amt der Kärntner Landesregierung-Abt. 10
Zametter Thomas Friedrich	FH Kärnten
Zarfl Franz	LK-Vorstand

Verlauf

Im Rahmen des Demographie_Check:Kärnten 2020 der LAG Unterkärnten fand ein Treffen in Griffen statt, wo Mag. Michael Baldauf, LAG-Manager Wolfsberg, alle Beteiligten willkommen hieß. In seiner Rede betonte er nicht nur die Wichtigkeit, für alle Regionen in Kärnten einen Demographie Check durchzuführen, sondern erklärte auch, dass die Grundlagen des Demographie Checks gezielt dort eingesetzt werden müssen, wo sie gebraucht werden. Anschließend übernahm FH-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle und schilderte den Workshopablauf für den Abend. Danach wurden alle Teilnehmer*innen gebeten, sich vorzustellen und jeweils Chancen und Herausforderungen aufzulisten, die der demographische Wandel aus ihrer Sicht mit sich bringt. Nach der Vorstellungsrunde präsentierte Mag. Dr. Thomas Friedrich Zametter das Mission Statement als auch die Ziele und die nächsten Schritte des Demographie_Check:Kärnten 2020 in Kärnten.

Chancen und Herausforderungen des Demographie_Check:Kärnten 2020 | Antworten der Teilnehmer*innen | Diese Aussagen sind den Teilnehmer*innen nicht zuordenbar und werden anonymisiert ausgewertet.

- *„Der ländlicher Raum schrumpft schneller.“*
- Bedürfnisse der Jugend besser verstehen.
- *„Die Jugend hat viele Wünsche, aber es scheitert an finanziellen Mitteln.“*
- Verkehrsanbindungen verbessern.
- Kinderbetreuung ausbauen.
- Verstehen der Bedürfnisse.
- *„Ohne Landwirtschaft gibt's nichts zu essen.“*
- *„Strukturwandel ist seit Generationen schon spürbar. Ziel: flächendeckende Landwirtschaft für Kärnten erhalten.“*
- Leerstände nutzen.
- Digitalisierung und Datenschutz.
- Facharbeiter und Lehrlinge.
- *„Wir brauchen viele Perspektiven.“*
- Ständige Bewusstseinsbildung.
- Mobilität ausbauen.
- Klimawandel.
- Ortskernbelebung.
- *„Leerstehende Gebäude wieder attraktiv machen.“*
- *„Jugend schon im frühen Alter mit der Region verbinden.“*
- *„Mobilität fließt in jede Fassade hinein.“*



Präsentation im Rahmen der Workshops
Demographie_Check:Kärnten 2020
 Kärntens Bevölkerungsveränderung verstehen und handeln
 10.9.2020

LAND  KÄRNTEN
 REGIONALKOOPERATION
 UNTERKÄRNTEN

 KÄRNTEN
 University of Applied Sciences

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Agenda

Mission Statement

- Was ist der demographische Wandel?
- Was sind die Triebkräfte und Wirkungen des demographischen Wandels?
- Welche raumdifferenzierende Wirkung entfaltet der demographische Wandel?
- Was ist der Demographie_Check:Kärnten 2020 (Kurzdarstellung)
- Umgang mit dem demographischen Wandel
- Ausgewählte demographische Daten für die LEADER-Region und Gemeinden



MISSION STATEMENT

Das Land Kärnten, sechs LEADER-Regionen und eine **gemeinsame Zukunftsaufgabe ...**

...Herausforderung **demographischer Wandel**









Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Was ist der demographische Wandel?



- Fortwährender dynamischer (Entwicklung);
- Beschreibt die Bevölkerungsanzahl und Zusammensetzung eines Gebietes;
- Geburtenrate, Sterberate und Wanderbilanz;
- Mehrdimensional (globale Ebene, Bund, Land, Region, Gemeinden und Orte)
- Interdependenter Prozess (Zusammenhänge und Wechselwirkungen);
- Weitreichende Folgen (Wirtschaft und Gesellschaft);

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

DEFINITION IM RAHMEN DES Demographie_Checks:Kärnten 2020

„Der demographische Wandel ist ein dynamischer Prozess der Bevölkerungsentwicklung (Bevölkerungsanzahl und -struktur), angetrieben durch Veränderungen der Faktoren Geburtenrate, Lebenserwartung und dem Wanderungssaldo. Der demographische Wandel ist räumlich stark differenziert ausgeprägt und führt dazu, dass einerseits die unterschiedlichen Aggregationsebenen (EU, Bund, Land, Region, Gemeinde, Orte) und andererseits die verschiedenen Regionstypen (städtisch, peripher, semiperipher) unterschiedlich stark betroffen sind. Anpassungen sind notwendig. Gebiete, denen diese besonders gut gelingen, werden sich in Zukunft besser entwickeln. (Eigene Definition)



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Triebkräfte, Auswirkungen und Zusammenhänge des demographischen Wandels

TRIEBKÄRFTE und Entwicklungstendenzen

- Höhere Lebenserwartung
- Höherer Wohlstand
- Weniger Geburten
- Alternde Bevölkerung
- Kleinere Haushalte und mehr Zweitwohnsitze
- Mobilere Gesellschaft

AUSWIRKUNGEN und FOLGEN

- Menschen, Arbeit und Kompetenzen
- Größerer und inklusiverer Arbeitsmarkt
- Produktivität durch Kompetenzen und Bildung
- Gesundheitswesen und Langzeitpflege
- Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte
- Regionale und lokale Dimension (Lebensqualität, Infrastruktur, Zugang zu Dienstleistungen und gleichwertige Lebensbedingungen; Doppelter Übergang (grün und digital)

BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS-UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN über die Auswirkungen des demographischen Wandels. URL: https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/commission-report-impact-demographic-change_17june2020_de.pdf?page=1&zoom=auto,108,564

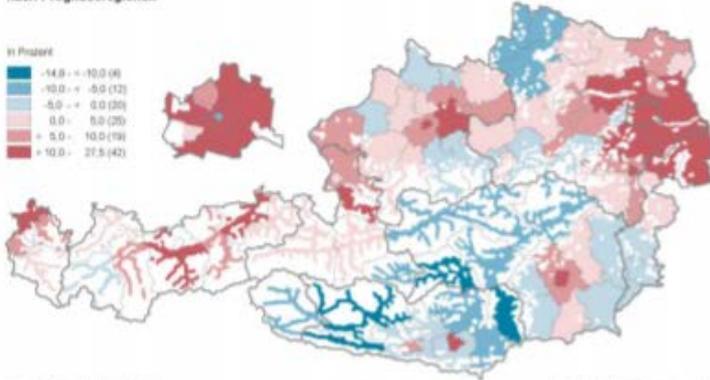
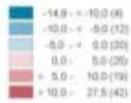
Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Bevölkerungsveränderung 2018 bis 2040

Starke Zentrum- und Peripherie Disparitäten auf allen Ebenen!
Peripherie – Zentralraum – Stadt-Umland
Kein neuer Trend!

Bevölkerungsveränderung 1.1.2018 bis 1.1.2040: Gesamtbevölkerung
nach Prognoseregionen

in Prozent



--- Grenze der Prognoseregionen
--- WKZ, Alpen, Donau und Ostalpe

0 25 50km

Quelle: ORNL Prognoseregionen 2019
Bearbeitung: STATISTIK AUSTRIA

40 % der Gemeinden und 30 %
der politischen Bezirke
Österreichs verzeichneten
zwischen 2005 bis 2015 einen
Bevölkerungsrückgang; Trend
setzt sich fort.

Prognose Kärnten (2018-
2050): Knapp über 20% der
Gemeinden haben positive
Bevölkerungsentwicklung.

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

7

Was tun? Wie kann dem demographischen Wandel begegnet werden?



Was ist der Demographie_Check:Kärnten 2020 nicht?

Kein Zaubermittel – ein Demographie Check alleine stoppt nicht den demographischen Wandel in ländlichen Regionen!

Der Demographie_Check:Kärnten2020 ist ein konstruktives Werkzeug, das bei der Identifizierung neuer Ideen, Sichtweisen und Themen helfen kann.



Warum brauchen wir den Demographie_Check:Kärnten 2020?

Die schönsten Regionen Österreichs und des Alpen-Adria Raumes verlieren Bevölkerung! Bsp.: Lungau, Murau, Cortina d' Ampezzo, Lesachtal, Osttirol; Es sind neue Zugänge und Strategien notwendig!

Notwendige Bündelung der Kräfte – nur gemeinsam ist ein Wandel möglich

Institut für höhere Studien / IHS (2012:66) schlägt vor: „...Vergabe von Förderungen für Einrichtungen der Daseinsvorsorge verpflichtende Demographie Checks ...“.

STRALEIK (2012:70): „Demographie Checks für Fachförderungen“ ...

ÖROK (2018:11): „Vertiefende sozio-ökonomische Analysen sind notwendig.“



ZIEL des Demographie_Check:Kärnten 2020?

Instrument zur Berücksichtigung der demographischen Entwicklungen auf lokaler (= Gemeinde) und regionaler (= LEADER-Region) Ebene

Instrument zur Bewusstseinsbildung für das Erfordernis, das Thema „Demographie“ zu einem integrativen Bestandteil der LES zu machen

Impuls zur inhaltlichen Schärfung der LES und Erhöhung der Treffsicherheit der geplanten Maßnahmen

Ableitung von **zukunfts- und potentialorientierten Handlungsempfehlungen** für die LEADER-Regionen und das Land Kärnten



Mehrwert Demographie_Check:Kärnten 2020?

Erarbeitung einer soliden **Datenbasis** (Grundlagenuntersuchung)

Starker Bezug zu den **Zielen der Europäischen Union (EU)** und das Umsetzen von EU-Standards für den Demographie_Check:Kärnten 2020

Einführung **neuer Begriffe und Konzepte** für die kommende EU-Strukturperiode (Nutzung von EU-Codes) als Instrument zur strategischen Regions- und Weiterentwicklung

Auslotung und Weitergabe von **gegenseitigen Lerneffekten und Erfahrungen** (nur gemeinsam kann diesem Megatrend begegnet werden – Multilevel Ansatz)

Gesamtraumanalyse (Landesebene, Regionen, Zentralraum, Gemeinden)



Was bekommen die Regionen? (1)

Differenzierte Erfassung, Analyse und Prognose des Phänomens demographischer Wandel

Sammlung und Aufbereitung von Daten sowie theoretischer Konzepte und Good-Practice Beispielen

Zukunftsorientierung und Potentialorientierung: Entwicklung von möglichen Querschnittsthemen – (Darstellung von Entwicklungs- und Wirkungszusammenhängen und modernen Sachthemen)

Workshops zur Implementierung und gemeinsamen Vertiefung der Thematik



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Quelle: Pixabay

Was bekommen die Regionen? (2)

Kompetitives sozio-ökonomisches Set an Kennzahlen angelehnt an (EU-Standards) wie z.B. die demographische Unterstützungsrate, Multilokalität, Vereinzelung und Armut bzw. Armutsgefährdung

Vertiefung und Aufbau eines „Demographic Governance“ Verständnisses in Politik, Verwaltung und Regionalmanagement (= erweitertes Verständnis von Bevölkerungsentwicklung inkl. Einbindung der Wirtschaft und Zivilgesellschaft)

Die **Fachhochschule Kärnten als Ansprechpartner und Begleiter** im Kontext der Thematik demographischer Wandel. „Ein weiterer frischer Blick auf die Region“.

Darstellung des Zusammenhangs zwischen **demographischen Entwicklungen und Sachthemen**



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Quelle: Pixabay

Setzen von EU-Standards im Demographie:Check_Kärnten 2020

PROGNOSEN IM FOKUS

Den demographischen Wandel aktiv gestalten

Diese Dimensionen und Kennzahlen bilden die Basis des Demographie Check Kärnten 2020. Sie orientieren sich an der Europäische Säule sozialer Rechte, dem Verständnis von inklusivem Wachstum sowie der angestrebten EU-Aufwärtskonvergenz.

<https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=en&code=sdg-social-rights/indicators>

Dimensionen und Kennzahlen



Quelle: Zornheller (2003) / In Anlehnung an EU-Kommission
<https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=en&code=sdg-social-rights/indicators>

Ablaufplan Demographie_Check:Kärnten 2020

FEEDBACKSCHLEIFEN/BEGLEITUNG der Stakeholder und regelmäßiges Reporting



Gesplante Dauer: 8 Monate; Start 1. Mai 2020 – 15. Dezember 2020

ZWISCHENFAZIT

DEMOGRAPHIE_CHECK:KÄRNTEN2020



3,7 Millionen Datensätze

6 Workshops mit über 100 Teilnehmer*innen

Aufbau einer SQL Datenbank und moderne Auswertungen

Über 300 Kilometer an Regionsbereisungen

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

17

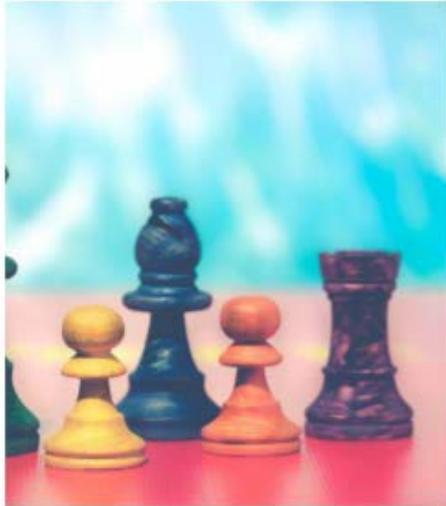
Umgang mit dem demografischen Wandel

Anpassungen müssen unter nicht leichten Ausgangsbedingungen erfolgen!
Gewohnte Denkmuster sind zu verlassen!



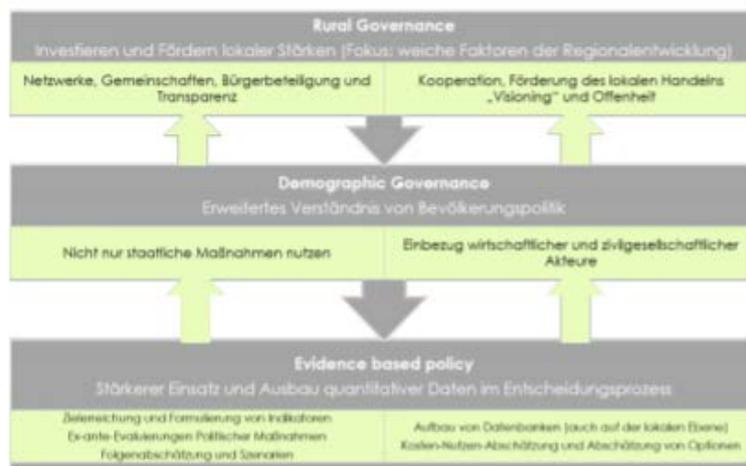
Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Strategieentwicklung (Ausgang)



- Keine Schuldzuweisungen (Sachebene)
- Kooperation und Bündelung von Kräften auf allen Ebenen (Denken in Funktionszusammenhängen)
- Ebenen übergreifenden Dialogprozess starten
Beispiel: „Jedes Alter zählt!“
- Schwächen in Stärken umwandeln (Bsp. Abwanderung/Rückwanderung/Zuwanderung)
- Aufbau einer Demographic Governance
- Etablierung eines Demographie-Coaching
- Setzen auf neue EU-Ziele
- Innovationen suchen; Chancen erkennen
- Strategisch Denken - über LEADER-Perioden hinaus

Den demographischen Wandel aktiv gestalten - eine moderne Demographic Governance für Kärnten und seine Regionen



DEMOGRAPHIE_CHECK:KÄRNTEN 2020 - den demographischen Wandel gestalten

Regionen weiterentwickeln – Krisenfestigkeit entwickeln – Eigenständigkeit erhöhen

EU-Fokus als Innovationsquelle für die eigene Regionsentwicklung:

Agenda 2019-2024 - Commission priorities: building a climate-neutral, green, fair and social Europe <https://www.consilium.europa.eu/media/39963/a-new-strategic-agenda-2019-2024-de.pdf>

Green Deal, REACT EU / Next Generation EU; Just Transition Fund
Kohäsionspolitik nach 2020: Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/agenda_20_348

Europäische Säule sozialer Rechte (Chancengleichheit, Faire Arbeitsbeziehungen, soziale Inklusion und Teilhabe)
https://ec.europa.eu/commission/priorities/deeper-and-fairer-economic-and-monetary-union/european-pillar-social-rights_de

DEMOGRAPHIE_CHECK:KÄRNTEN 2020

Den demographischen Wandel gestalten – Wachstumspotentiale nutzen!

Resiliente ländliche Regionen basieren auf inklusivem und qualitativem Wachstum.
Nutzung des neuen Konzeptes der Aufwärtskonvergenz für die regionale Entwicklung!

Inklusives Wachstum: Wachstum ist entscheiden und gleichzeitig muss allen Bewohner*innen eine Chance geboten werden (soziale Inklusion), davon zu profitieren.

Aufwärtskonvergenz: Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Performance durch Abbau von Entwicklungsdisparitäten – Fokus qualitativem Wachstum.

Thema: Gleichwertige Lebenschancen: Aktivierung lokaler Potentiale als wirtschaftliche Basis. Ausbau der Infrastruktur (schnelles Internet) und damit Aufwertung einer gesamten Raumkategorie.

Thema: Ländlicher Raum und Stärkung der Ergänzungs- und Stabilisierungsfunktionen für die Zentren und für die Landesentwicklung.

EU kann einen erheblichen Teil ihrer Ziele nicht ohne starke ländliche Regionen umsetzen!

Den demographischen Wandel gestalten

Thema: Eigenständige Regionalentwicklung / Bsp. Corona Pandemie 2020

Die Corona Krise und exogene Schocks zeigen uns neue prospektive Handlungsnotwendigkeiten auf. Lerneffekte!

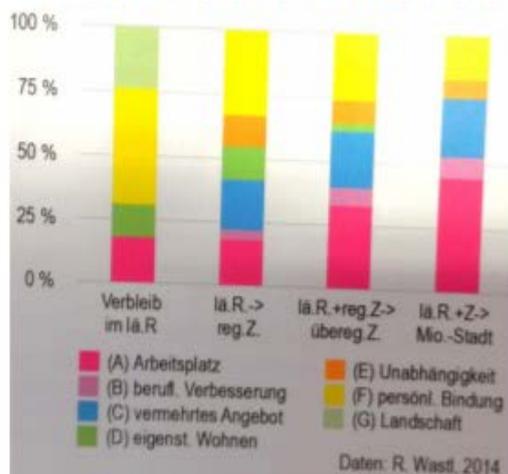
Wie kann eine Region in einer Postwachstumsphase agieren? Wo befinden sich endogene Potentiale und Kreisläufe?

Stärkung Vor-Ort Produktion, Ausloten von Möglichkeiten und neuen Perspektiven.

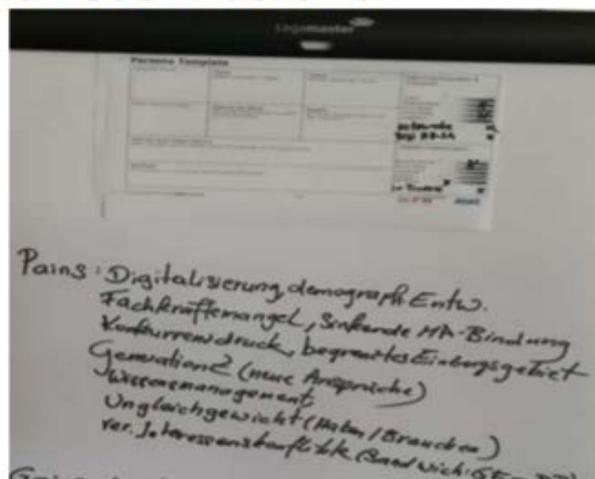
Selektive Entkoppelung von Globalisierungsprozessen.

Nutzung des Konzeptes des qualitativen Wachstums für die Regionsentwicklung.

Neue Lebensentwürfe und neue Arbeitswelt



Wanderungsmotive in regionale oder überregionale Zentren; Quelle: Seger (2019)



Design Thinking FH-Villach Veränderte Arbeitswelt (Juli 2020); Quelle Eigene

Demographie Coaching – Beispiele



https://cor.europa.eu/en/engage/studies/Documents/The%20impact%20of%20demographic%20change%20on%20European%20regions/impact_demographic_change_european_regions.pdf

Stadtentwicklung

Demografie-Coaching im Saale-Orla-Kreis



https://www.vthw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandzeitung/2000_2014/PDF_Dokumente/2014/1_2014/FWS_1_2014_Demografie-Coaching_Nicolas_Ruge.pdf

Demografie-Coaching im Landkreis Mansfeld-Südharz

https://demografie.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLV/Demografieportal/Dokumente/MSH_Demografie_Coaching.pdf

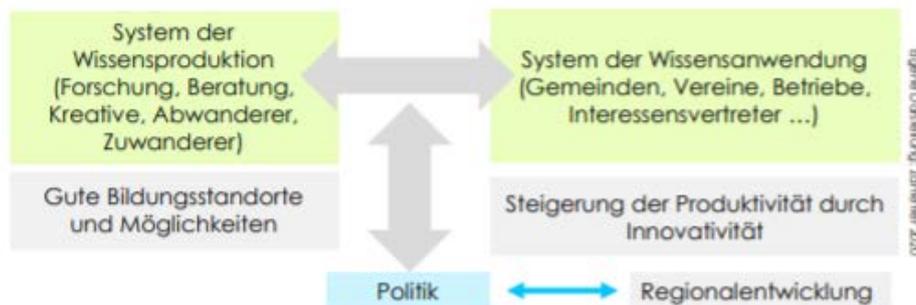


<https://www.infineon.com/cms/de/discoveries/demografischer-sozialer-wandel/>

Innovation und Regionalentwicklung

Regionen mit ausgeprägter Mittel- und großbetrieblicher Struktur

Aufbau eines regionalen Innovationssystems in der Region



Es gilt den Abstand zwischen den Systemen der Wissensproduktion und dem System der Wissensanwendung und Nutzung zu verringern.

Ausgewählte prognostizierte Daten zum demographischen Wandel



LAG-Regionalkooperation Unterkärnten



23 % der Bevölkerung Kärntens
25 % der Landesfläche



Wirtschaftsstruktur und Gegebenheiten in der LEADER-Region Reg. Unterkärnten (Scoreboard)

Bezirk Wolfsberg

Aktivbeschäftigung/Lehrlinge

2019	WO	Kärnten	Rang
Beschäftigte	20.422	211.468	4
Trend 0 2015-2019	1,3 %	1,4 %	4
Frauen	2,1 %	1,3 %	3
Männer	2,1 %	1,5 %	5
Beschäftigungswert	8,7 Mrd.	100,0 Mrd.	4
Lehrlinge	406	7.165	4
Trend 0 2015-2019	-6,7 %	-1,5 %	9
Lehrlingsdichte	4,0	1,4	4
Lehrlinge/1000	201	2.294	4

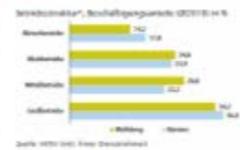
Wirtschaftsstruktur

2019, Anteil in %	WO	Kärnten	Rang
Land- und Forstwirtschaft	3,9	6,9	1
Produktionssektor	42,4	29,3	2
Herstellung von Waren	27,9	19,8	2
Technologiebereich*	7,9	7,4	4
Bauwesen	13,5	7,9	3
Dienstleistungssektor	53,3	70,2	9
Tourismus	5,5	9,9	9
Wissenschaftliche DL*	4,8	8,9	9
EMU-Technologiefonds*	11,8	11,2	4

Bildungsstand der Bev. (25-64 J.)

2017, Anteil in %	WO	Kärnten	Rang
Bildungsnachbildung	28,780	308.587	7
maximal Pflichtschule	14,5	13,9	4
Lehre bzw. Weiterbildung	46,0	40,1	2
Fachschule ohne Matura	16,4	15,7	6
Matura	13,0	15,3	9
Universität, Akademie, FH	10,1	15,1	9

Betriebsstruktur



Veränderung Wirtschaftsstruktur

Veränderung	Bundessumme Kärnten (AT)		
	B200	AT01	AT
0 Jährliche Entwicklung 2015 bis 2019, in %			
Unselbständig Beschäftigte	1,9	1,4	1,9
A PRIMÄRSEKTOR	6,9	-2,5	2,2
B-F PRODUKTIONSSEKTOR	6,8	1,3	2,1
G-U DIENSTLEISTUNGSSEKTOR	2,6	1,5	1,8
J Information und Kommunikation	1,9	0,2	4,5
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33,1	1,4	1,9
... 20-30 Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	31,6	2,9	9,1

Die Lehrlingsbeschäftigung ist in den letzten Jahren gesunken. Die Land- und Forstwirtschaft ist stark ausgeprägt und wächst (+6,9%). Der Produktionssektor dominiert (+161 % gegenüber dem Landesdurchschnitt). Gerade die Holzverarbeitung im oberen Lavanttal ist bestimmend. Der Dienstleistungssektor ist stark unter dem Durchschnitt. Achtung: Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur und Gegebenheiten in der LEADER-Region Reg. Unterkärnten (Scoreboard)

Bezirk Völkermarkt

Aktivbeschäftigung/Lehrlinge

2019	VM	Kärnten	Rang
Beschäftigte	12.768	211.468	6
Trend 0 2015-2019	1,6 %	1,4 %	6
Frauen	0,7 %	1,3 %	10
Männer	2,2 %	1,5 %	6
Beschäftigungswert	6,0 Mrd.	100,0 Mrd.	6
Lehrlinge	386	7.165	7
Trend 0 2015-2019	-4,3 %	-1,1 %	10
Lehrlingsdichte	3,0	1,4	9
Lehrlinge/1000	144	2.294	6

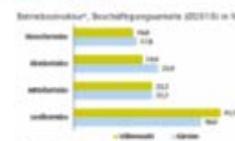
Wirtschaftsstruktur

2019, Anteil in %	VM	Kärnten	Rang
Land- und Forstwirtschaft	1,8	6,9	9
Produktionssektor	49,0	29,3	1
Herstellung von Waren	32,9	19,8	1
Technologiebereich*	10,7	7,4	1
Bauwesen	7,6	7,8	6
Dienstleistungssektor	50,0	70,2	10
Tourismus	7,8	9,9	9
Wissenschaftliche DL*	4,7	8,9	9
EMU-Technologiefonds*	21,1	11,1	1

Bildungsstand der Bev. (25-64 J.)

2017, Anteil in %	VM	Kärnten	Rang
Bildungsnachbildung	22,120	308.587	8
maximal Pflichtschule	12,7	13,9	9
Lehre bzw. Weiterbildung	45,9	40,1	4
Fachschule ohne Matura	17,4	15,7	5
Matura	14,6	15,3	5
Universität, Akademie, FH	11,4	15,1	8

Betriebsstruktur



Veränderung Wirtschaftsstruktur

Veränderung	Bundessumme Kärnten (AT)		
	B200	AT01	AT
0 Jährliche Entwicklung 2015 bis 2019, in %			
Unselbständig Beschäftigte	1,6	1,4	1,9
A PRIMÄRSEKTOR	3,1	-2,5	2,2
B-F PRODUKTIONSSEKTOR	0,6	1,3	2,1
G-U DIENSTLEISTUNGSSEKTOR	2,3	1,5	1,8
J Information und Kommunikation	1,9	0,2	4,5
L-N Wirtschaftsdenke	14,3	5,7	3,6
... 70 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	21,0	6,3	5,8

TOP 5 - Industriebetriebe

31.12.2019, DNACE B+G	DNACE
MARLZ Filmopac Austria GmbH	20
BOFF Technology Austria GmbH & Co. KG	20
ORSA Maschinenbau GmbH & Co. KG	20
WU GmbH	20
CO Labor Völkermarkt GmbH	19

Die Anzahl der Lehrlinge sinkt. Der Dienstleistungssektor ist weit unter dem Durchschnitt. Der Produktionssektor, und das Segment Technologie (+270% gegenüber dem Landesdurchschnitt) bestimmen maßgeblich die Entwicklung der Region. Im Technologiebereich ist der Bezirk Völkermarkt vor Villach! Achtung: Diversifizierung der Wirtschaft.

Wirtschaftsstruktur und Gegebenheiten in der LEADER-Region Reg. Unterkärnten (Schätzung)

Verein Carnica-Region Rosental

Südlichen Abschnitt des politischen Bezirkes Klagenfurt-Land und zwei Gemeinden des politischen Bezirkes Villach-Land

Bevölkerung Klagenfurt Land (2019: 59800 Einwohner)

Verein Carnica Rosental (2017:31408 Einwohner)

= 50% des Bezirkes Klagenfurt Land (Schätzung)

Gemeinden mit höherer Anzahl an Betrieben

Ferlach, Feistritz, Köftmannsdorf, Maria Rain, Schiefeling

(Klein- und Mittelbetriebliche Struktur): Vereinzelte Gewerbetarke

kleinstrukturierte Landwirtschaft;

Trend zu höherer Bildung (Klagenfurt und Villach als Bildungsstandorte).

Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor unterrepräsentiert.

Dienstleistungssektor in den Gemeinden außerhalb des Zentralraumes noch geringer. (Probleme: Leerstände, Frauen und Berufsmöglichkeiten, modernes Arbeitsumfeld)

Jährliche Entwicklung 2015 bis 2019, in %	B204	NT21	AT
Unselbständig Beschäftigte	2,2	1,4	1,9
A PRIMÄRSEKTOR	-5,8	-2,5	2,2
B+F PRODUKTIONSSEKTOR	5,5	1,3	2,1
G-U DIENSTLEISTUNGSSEKTOR	-3,1	0,3	-0,2

J Information und Kommunikation
J Information und Kommunikation

0,7 2,0 3,7
-0,1 -0,1 0,4

Strukturwandel (Entwicklung 2015-2019)

<https://wfbis.kwf.at/regionsprofile/>

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Bildungsstand der Bev. (25-64 J.)

2017, Anteil in %	KL	Kärnten	Rang
Bevölkerung nach Bildung	32.763	308.587	5
maximal Pflichtschule	11,4	13,9	8
Lehre bzw. Maturaprüfung	37,8	40,1	8
Fachschule ohne Matura	16,1	13,7	8
Matura	17,4	13,3	2
Universität, Akademie, FH	17,3	15,1	2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Wirtschaftsstruktur

2019, Anteil in %	KL	Kärnten	Rang
Land- und Forstwirtschaft	7,1	8,2	3
Produktionssektor	24,3	26,3	4
Herstellung von Waren	21,3	18,8	1
Technologiebereich	6,6	7,4	1
Gesamtes	12,3	7,6	4
Dienstleistungssektor	64,3	70,4	7
Tourismus	11,8	6,9	4
Wissenschaften DL*	4,1	8,0	10
ISF - Fachhochschulbildung*	8,2	11,3	7

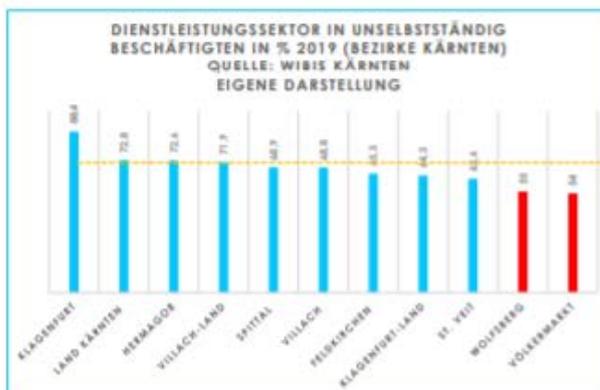
Quelle: WFBIS (Kf) - Four Deseminar

Profil fokussiert den Bezirk Klagenfurt-Land

31

Dienstleistungssektor in der LEADER-Region

Aufbau und Entwicklung von Dienstleistungen und Resilienz in der Entwicklung



Die Wirtschaftsstruktur der LEADER-Region Unterkärnten ist charakterisiert durch einen sehr geringen Anteil des Dienstleistungssektors. Diese Werte finden sich bei Schwellenländern.

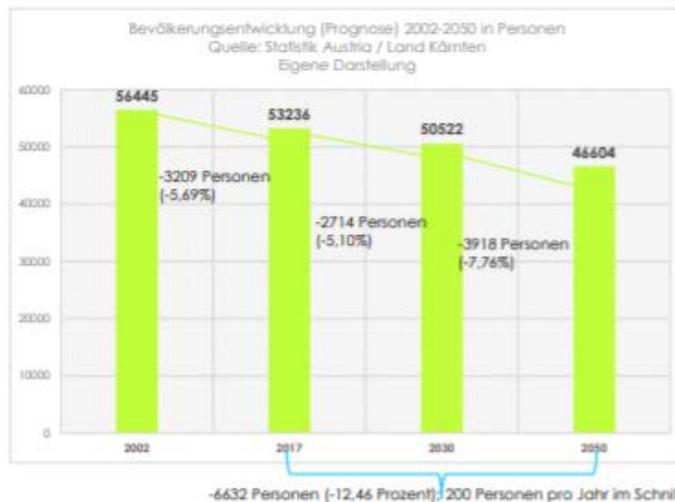
Ziel aller Bezirke muss es sein an den Landesdurchschnitt anzuschließen. Damit sich die Region gemäß moderner Gegebenheiten (Stichwort: Informationsgesellschaft) entwickeln kann.

Handel, Gastronomie und Hotellerie, Information und Kommunikation, Wirtschaftsdienste, etc. sind unterrepräsentiert. Menschen die in diesen Bereichen Arbeit suchen, haben es in der LEADER-Region Unterkärnten besonders schwer.

Resiliente Regionen: Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur!

32

Bevölkerungsentwicklung RML Regionalmanagement Lavanttal (2002-2050)

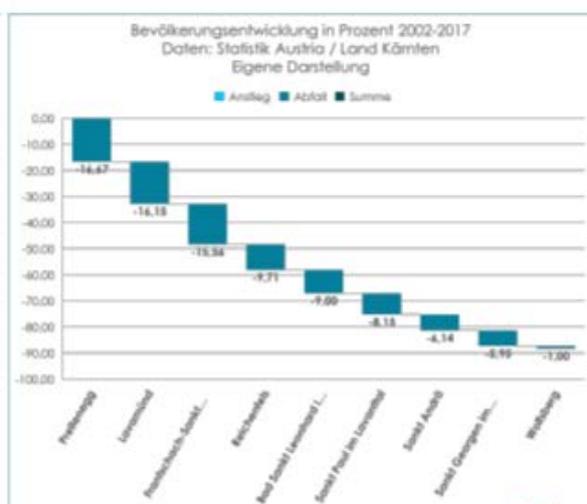
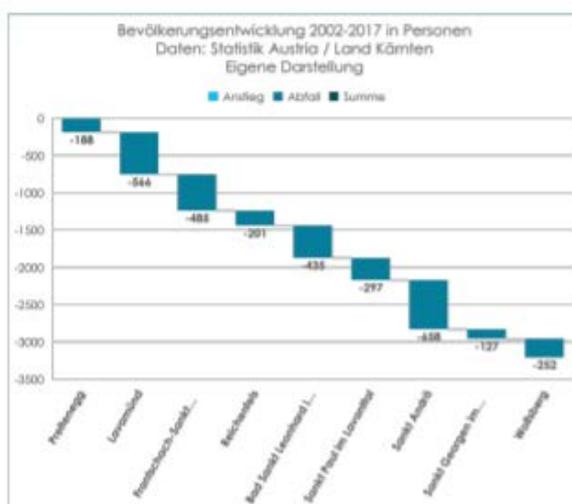


Nicht nur Stadt-Land-Unterschiede – auch interkommunal große Disparitäten.

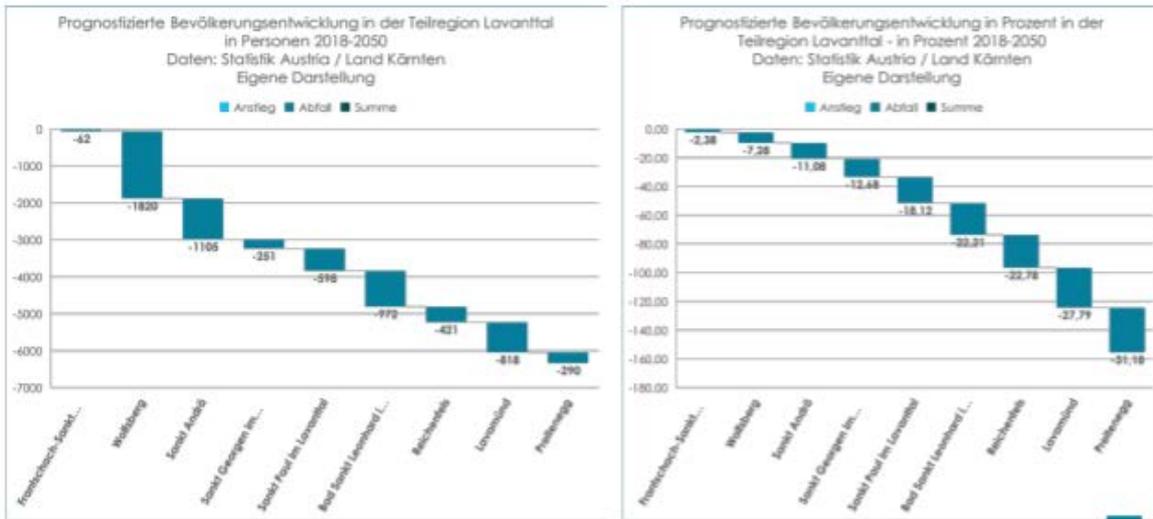
Es besteht die Gefahr, dass eine Fortsetzung der jüngeren räumlichen Bevölkerungstrends zu einer starken Polarisierung der räumlichen Entwicklung auch auf der lokalen Ebene führt.

Sämtliche Gemeinden verlieren an Bevölkerung. Auch die Bezirkshauptstadt.

Bevölkerungsentwicklung RML Regionalmanagement Lavanttal (2002-2017)



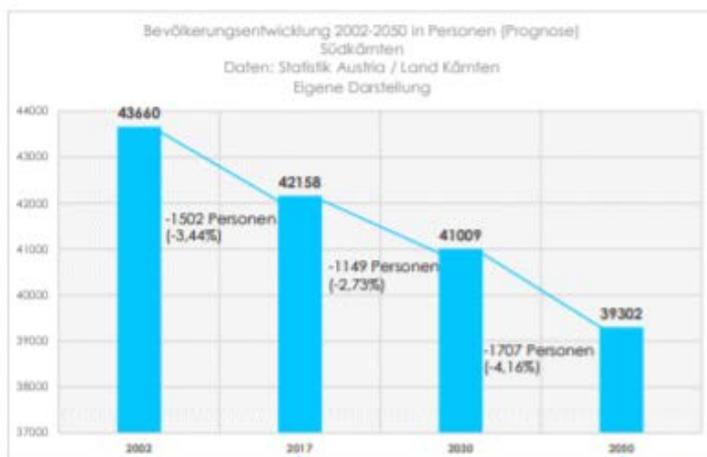
Bevölkerungsentwicklung RML Regionalmanagement Lavanttal (2018-2050)



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

35

Bevölkerungsentwicklung Verein Regionalentwicklung Südkärnten (2002-2050)



2836 Personen verlassen die Region (-6,89%), 86 Personen im Schnitt pro Jahr

Nicht nur Stadt-Land-Unterschiede – auch interkommunal große Disparitäten.

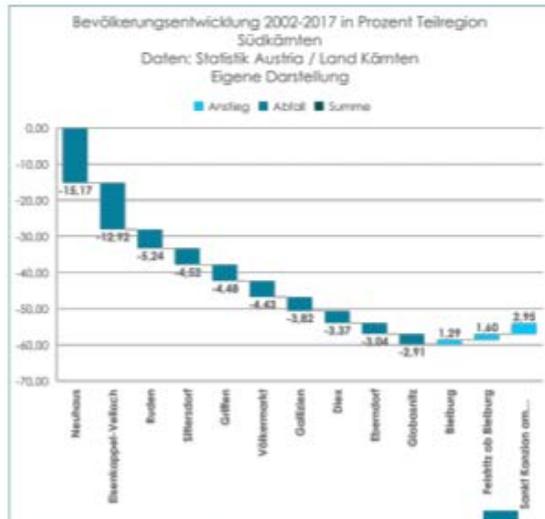
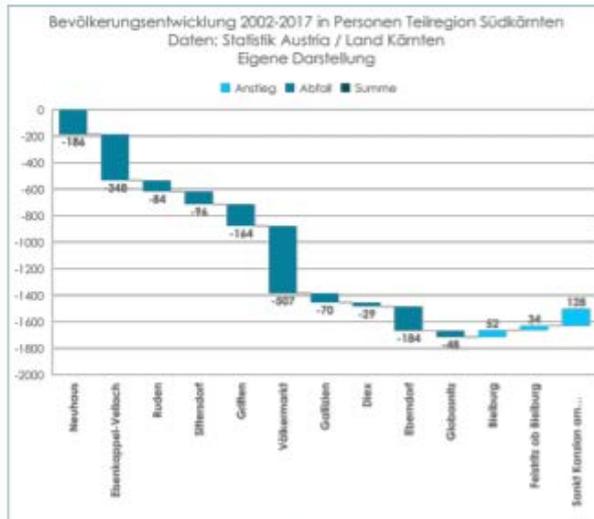
Auffallend positiv entwickeln sich die Gebiete in Grenznähe.

Zentrale Orte wie z.B. die Bezirkshauptstadt verliert an Bevölkerung.

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

36

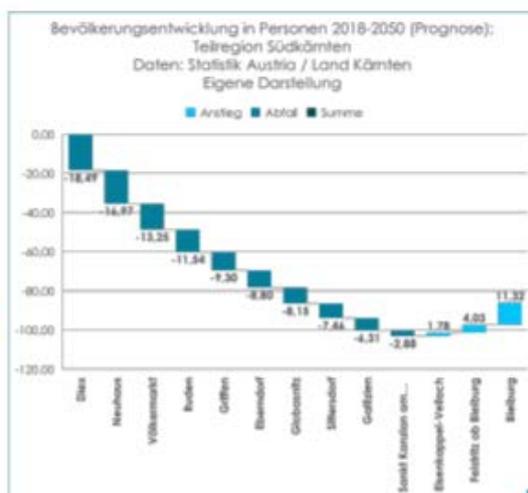
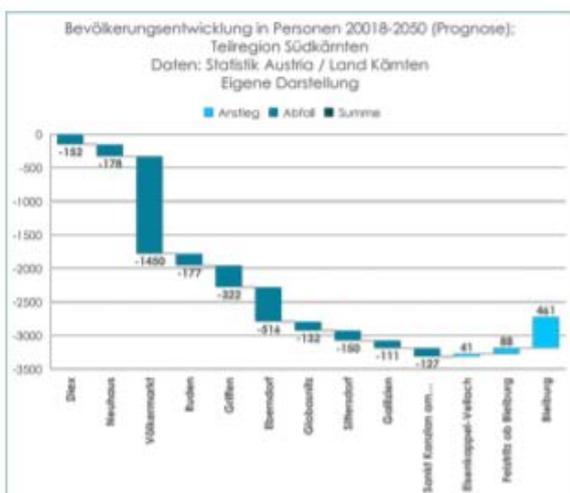
Bevölkerungsentwicklung Verein Regionalentwicklung Südkärnten (2002-2017)



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

37

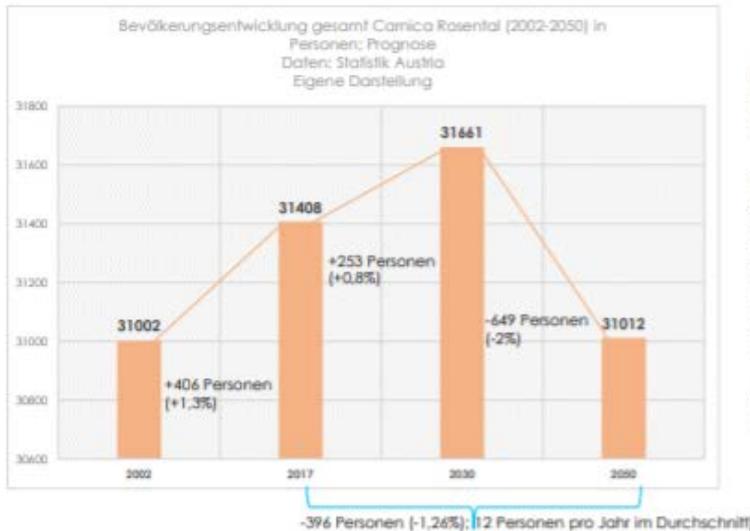
Bevölkerungsentwicklung Verein Regionalentwicklung Südkärnten (2018-2050)



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

38

Bevölkerungsentwicklung Verein Carnica-Region Rosental (2002-2050)

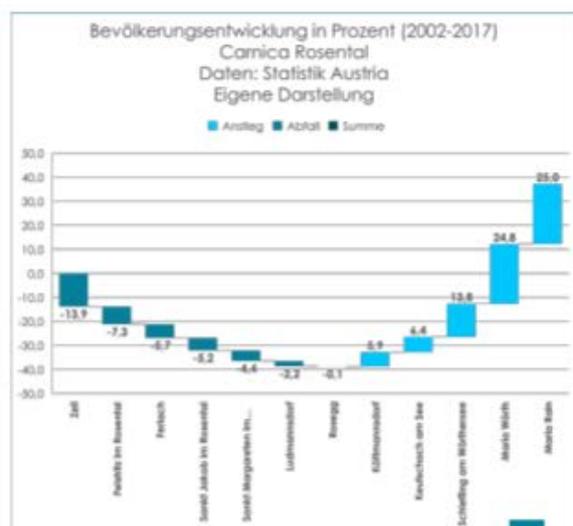
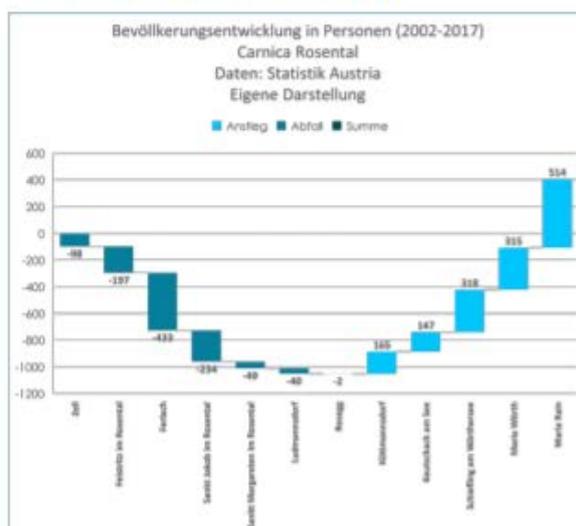


Nicht nur Stadt-Land-Unterschiede – auch interkommunal große Disparitäten.

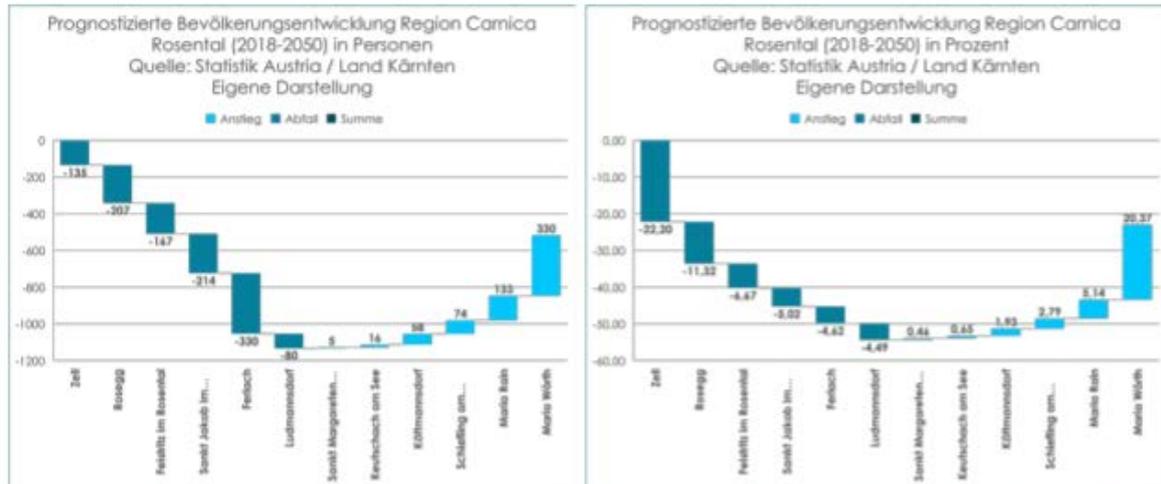
Zentralraumgemeinden verzeichnen starke Bevölkerungszuwächse. Können jedoch auf Dauer die Bevölkerungsverluste in den anderen Gebieten der Teilregion nicht kompensieren. Deshalb entwickelt sich prognostizierte Trend ab 2030 negativ.

Zentrale Orte wie z.B. Stadtgemeinde Ferlach verlieren;

Bevölkerungsentwicklung Verein Carnica-Region Rosental (2002-2017)



Bevölkerungsentwicklung Verein Carnica-Region Rosental (2018-2050)



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

41

Zusammenfassende Betrachtung der LAG Reg. Unterkärnten (Prognose)



-14189 Personen (-10,82%); 430 Personen pro Jahr im Schnitt / 13 Personen pro Gemeinde pro Jahr

Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

42

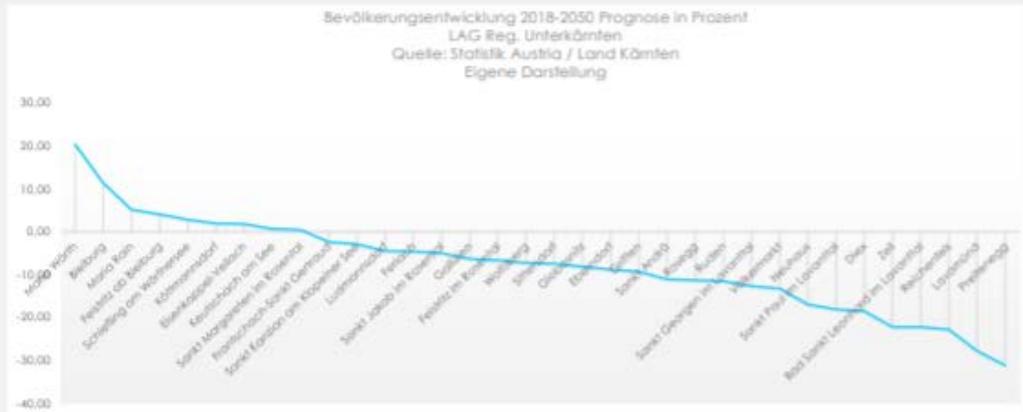
Nicht nur Stadt-Land-Unterschiede – auch interkommunal große Disparitäten.

Die **Region Carnica Rosental** hat die beste Bevölkerungsentwicklung aller Teilregionen (-1,62%). Hier profitiert man von der Kraft des Zentrumsraumes.

Südkärnten folgt mit -6,89%. Der Bezirk ist stark unterrepräsentiert bei den Dienstleistungen. Menschen aus diesem Bereich können hier schwer anschließen. Positiv entwickeln sich jene Gemeinden in der Nähe der Großbetriebe wie z.B. Mahle. Aber auch Bleiburg mit dem Aufbau einer „Kreativen Klasse“ kann Bevölkerung ausbauen. Gerade die Kunstszene schafft oft ein innovatives, offenes und tolerantes Klima. Untersuchungen dazu vgl. Richard Florida.

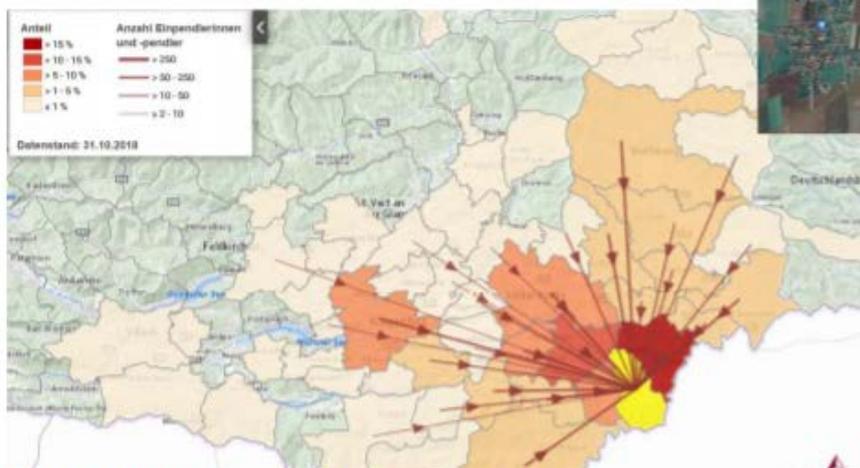
Wolfsberg und das Lavanttal verlieren -12,64%. Die Region befindet sich in einem Kräftefeld zwischen der Metropolregion Graz und dem Kärntner Zentralraum. Beide Zentralräume saugen Entwicklungspotentiale ab. Eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft und der Ausbau des Dienstleistungssektors sind notwendig!

Zusammenfassende Betrachtung der Regionalkooperation Unterkärnten (Prognose); Starke Polarisierung in der Entwicklung



Prognose bis 2050: 9 Wachstumsgemeinden, 4-5 stagnierende Gemeinden; Starke Verluste in Preitenegg, Lavamünd, Reichenfels, Bad St. Leonhard und Zell;

(Ein-) Pendlerströme MAHLE Filter



Feistritz: +4,03% prognostizierte Zuwächse bis 2050
Bleiburg: +11,32% prognostizierte Zuwächse bis 2050



MAHLE zweitgrößter Produktionsbetrieb Kärntens.

Effekte auf die gesamte Regionentwicklung in der Teilregion Südkärnten.

Aufbau- und Ausbau von Kooperationen und Lerneffekten und Aufbau einer stärker diversifizierten Wirtschaftsstruktur.
Stichwort: Resilienz

ZWISCHENFAZIT LEADER-Region Reg. Unterkärnten (1)

Die Regionalkooperation Unterkärnten ist weniger stark vom demographischen Wandel betroffen, als z.B. die Region Oberkärnten oder der Kärntner Zentralraum.

Es finden sich 9 Wachstumsgemeinden (26,47%) in der LAG. Die meisten davon befinden sich im Kärntner Zentralraum oder im Kärntner Grenzgebiet um Bleiburg. In diesem Gebiet finden sich viele Großbetriebe im Technologiebereich (auch einige global Players wie z.B. Mahle).

LEADER-Region Regionalkooperation Unterkärnten ist unterschiedlich stark betroffen. Es herrschen gerade im Bezirk Wolfsberg starke Zentrifugal und Zentripetalkräfte (Metropolregion Graz und Kärntner Zentralraum als zerrende Kräfte). Eine Entleerung der Entwicklungspotentiale findet in beide Richtungen hin statt.

Auch die Bezirkshauptstädte verlieren an Bevölkerung (Bsp.: -4,62%; Völkermarkt: -13,25% oder auch Wolfsberg: -7,28%).

Bleiburg und St. Michael ob Bleiburg entwickeln sich positiv. Relative Nähe zum Global Player Mahle. (+11,32 % prognostiziert bis 2050). In Bleiburg entwickelt sich eine „Creative Class“ was zu positiven Effekten auf die Regionsentwicklung führen kann. Vgl. die Arbeiten von Richard Florida.

Auch einige größere Orte verlieren wie z.B. Stadtgemeinde Ferlach: -4,62% prognostiziert.

Achtung: Die Wachstumsgemeinden können an die Grenzen des Wachstums stoßen. Gerade jene im Kärntner Zentralraum! (Zersiedelung, Mangel an Bauland, keine Ortskerne mehr, Einbußen dörflicher Strukturen wie z.B. persönliche Kontakte und Dorfgemeinschaften. Stärkung des sozialen Zusammenhaltes als Entwicklungseleitbild.

45

ZWISCHENFAZIT LEADER-Region Reg. Unterkärnten (2)

Aufbau einer modernen Landwirtschaft (in Anlehnung an den Weltagrarbericht) <https://www.weltagrarbericht.de/> (Transformation des Ernährungs- und Produktionssystems).

Stärkere Vermarktung lokaler Produkte (Kärntenweit).

Auf von regionalen Kooperations- und Innovationssystemen mit den Produktions- und Technologieunternehmen (wenn möglich).

Aufbau einer stärker diversifizierten Wirtschaftsstruktur (Reduktion von Abhängigkeiten).

Aufbau eines modernen Tourismussektors gepaart mit lokaler Energieproduktion (gegenseitige Weiterentwicklung).

Aufbau eines stärkeren Dienstleistungssektors um auch in diesem Bereich Arbeitsplätze anbieten zu können.

Aufbau und Stützung einer Creative Class; Revitalisierung alter Industriegebiete (Atmosphäre schaffen, die Kreative anzieht).

Grenzregionen als Chancenregionen sehen!

Setzen auf qualitatives Wachstum und inklusives Wachstum (in sämtlichen Bereichen und Handlungen)!

46

Wie ist der demographische Wandel in der LEADER-Region Reg. Unterkärnten gestaltbar?

Wo liegen die Entwicklungspotentiale?

Welche nächsten Schritte sollen folgen um zu einem Zukunftsmodell LEADER-Region Reg. Unterkärnten zu kommen?



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

Workshop

Sehen wir den Workshop als Chance um unsere Vorstellungen für eine zukünftige gute Regionalentwicklung im Kontext des demographischen Wandels zu gestalten. Nutzen wir den Workshop und die gemeinsam erarbeiteten Unterlagen als Auftakt in die kommende LES 2021-2027!



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management



Demographie_Check:Kärnten 2020

Kärntens Bevölkerungsentwicklung verstehen und handeln

VIELEN DANK!



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

KONTAKT

MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle

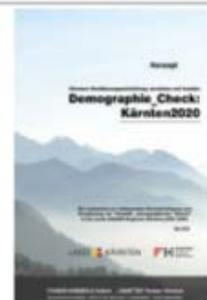
FH-Professorin für Politikwissenschaft
Leitung BA und MA Public Management
FH-Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung

Europastraße 4
A-9524 Villach
+43 (0)5 90500-2416
K.Stainer-Haemmerle@fh-kaernten.at

Mag. Dr. Thomas Friedrich Zametter

Senior Researcher/Lecturer
Wirtschaft und Management/Public Management/
Regionalentwicklung

Europastraße 4
A-9524 Villach
+43 (0)5 90500-2459
T.Zametter@fh-kaernten.at



Fachhochschule Kärnten | Studienbereich Wirtschaft und Management | Public Management

10

Handout – Workshop

Demographie_Check:Kärnten 2020



Fachhochschule Kärnten – Studienbereich Wirtschaft und Management – Public Management
k.stainer-haemmerle@fh-kaernten.at t.zametteri@fh-kaernten.at

Demographie_Check:Kärnten 2020

Laut Prognosen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) zeichnet sich für das Bundesland Kärnten in den nächsten Jahrzehnten ein Bevölkerungsrückgang ab. Blickt man von der Landesebene auf die Regionsebene (LEADER-Regionen) und von dort weiter auf die lokale Ebene (Gemeinden) zeigen sich enorme regionale Disparitäten in der künftigen Bevölkerungsentwicklung (Stichwort: „Dorfsterben“). Während die ländlich-peripheren Regionen Kärntens kumuliert stark an Bevölkerung verlieren, profitiert der Kärntner Zentralraum. Aber auch in dieser sogenannten „Gewinner Region“ finden sich Probleme des Wachstums. Insgesamt muss man sich in vielen Teilgebieten Kärntens auf ein Ende des Bevölkerungswachstums, gepaart mit starken Polarisierungs- und Schrumpfungprozessen einstellen. Tiefgreifende gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen vollziehen sich, welche nur gemeinsam bewältigt werden können.

Resiliente Regionen Kärnten

Eine resiliente Regionalentwicklung fußt stärker als bisher auf der zusätzlichen Nutzung von statistischen Daten gepaart mit qualitativen Analysen und Erhebungen. In diesem Kontext folgt der geplante Demographie_Check: Kärnten 2020 für alle LEADER-Regionen einer zukunftsweisenden Strategie als Teil eines modernen Demographic Governance Ansatzes. Ziel des Demographie_Check:Kärnten 2020 wird es sein, entsprechende Handlungsempfehlungen für die Regionen und das Land Kärnten zu entwickeln (Multi-Level Ansatz). **Es muss gelingen, die Thematik des demographischen Wandels noch stärker als bisher vielerorts in die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2021-2027 und in Investitionsentscheidungen zu integrieren.** Der demographische Wandel soll weniger als Bedrohung verstanden werden, sondern als neutraler, sachlicher Vorgang bzw. Megatrend, der durchaus auch neue Chancen mit sich bringen kann. Es ist möglich sich den vielen Herausforderungen im Kontext der voranschreitenden Bevölkerungsveränderung nüchtern und illusionsfrei zu stellen, Projekte zu entwickeln und positive Effekte in diesem Kontext zu generieren.



Public Management 15.09.2020

Der Demographie_Check:Kärnten 2020 ist ein Projekt zwischen dem Land Kärnten (Fachabteilung 10 / Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum) der Fachhochschule Kärnten (Studienbereich für Wirtschaft und Management / Public Management) und den sechs LEADER-Regionen Kärntens. Die Dauer des Projektes ist auf acht Monate festgelegt (Ende: 15. Dezember 2020).

15.09.2020 Public Management

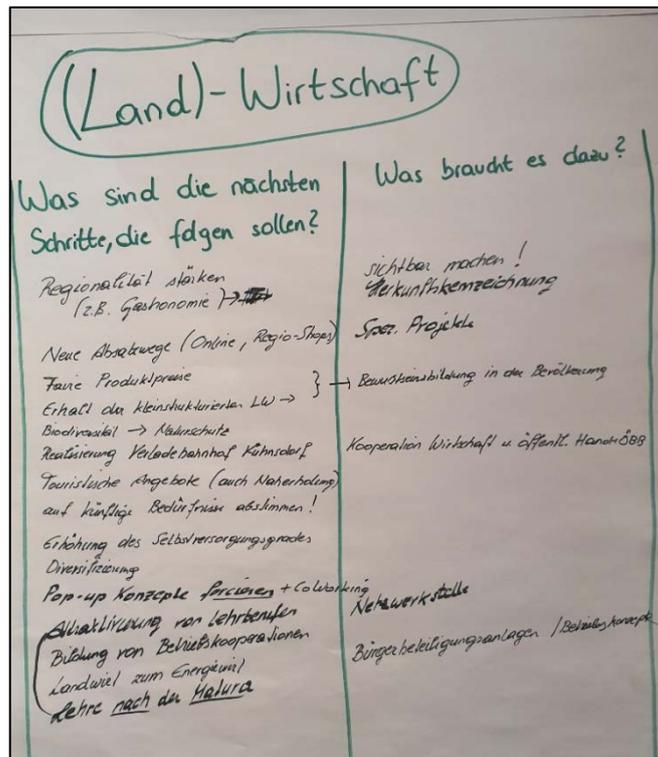


Mag. Dr. Thomas Friedrich Zametter präsentiert den Demographie_Check:Kärnten 2020 für Villach-Umland inklusive Mission Statement sowie Ziele und die darauffolgenden Schritte



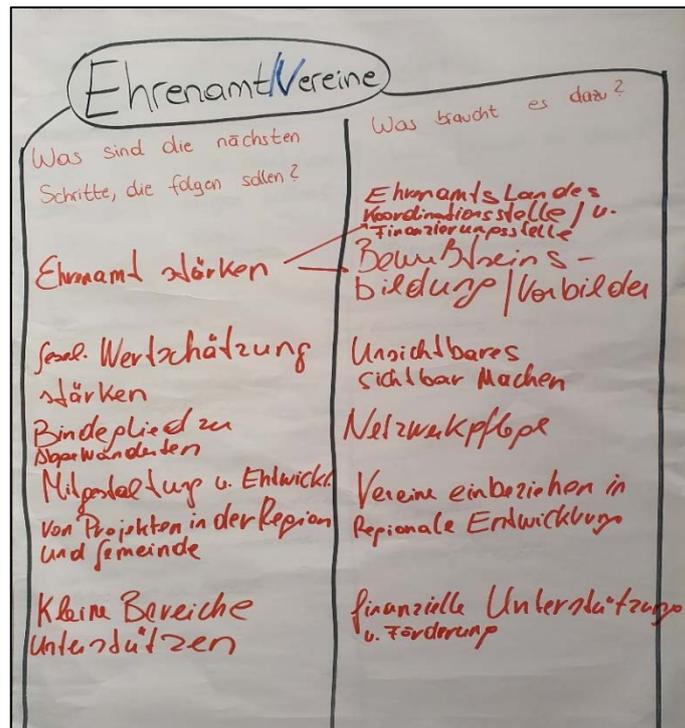
*Chancen und Visionen für den Demographie_Check:Kärnten 2020 zu einer Wortwolke geclustert :
Begriffe, die am Häufigsten genannt worden sind*

3. Runde mit den Fragestellungen „Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?“ und „Was braucht es dazu?“ mit den Themen Jugend/Kinder/Bildung, (Land)-Wirtschaft, Ehrenamt/Vereine, Ortskern/Infrastruktur/Digitalisierung und Mobilität mit der World Café-Methode.



Diskussionsrunde zu „(Land)-Wirtschaft“

- Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - Regionalität stärken (z.B. Gastronomie)
 - Neue Absatzwege (Online, Regio-Shops)
 - Faire Produktpreise
 - Erhalt der kleinstrukturierten Landwirtschaft
 - Biodiversität → Naturschutz
 - Realisierung Verladebahnhof Kühnsdorf
 - Touristische Angebote ausbauen
 - Auf künftige Bedürfnisse abstimmen
 - Erhöhung des Selbstversorgungsgrades
 - Diversifizierung
 - Pop-up Konzepte forcieren + Co-Working
 - Attraktivierung von Lehrberufen
 - Landwirt zum Energiewirt
 - Lehre nach der Matura
- Was braucht es dazu?
 - Herkunftskennzeichen sichtbar machen
 - Spezielle Projekte flankierend
 - Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
 - Kooperation Wirtschaft und öffentliche Hand (ÖBB)
 - Netzwerkstelle (Potentiale in eine nächste Stufe entwickeln)
 - Bürgerbeteiligungsanlagen/Betriebskonzepte



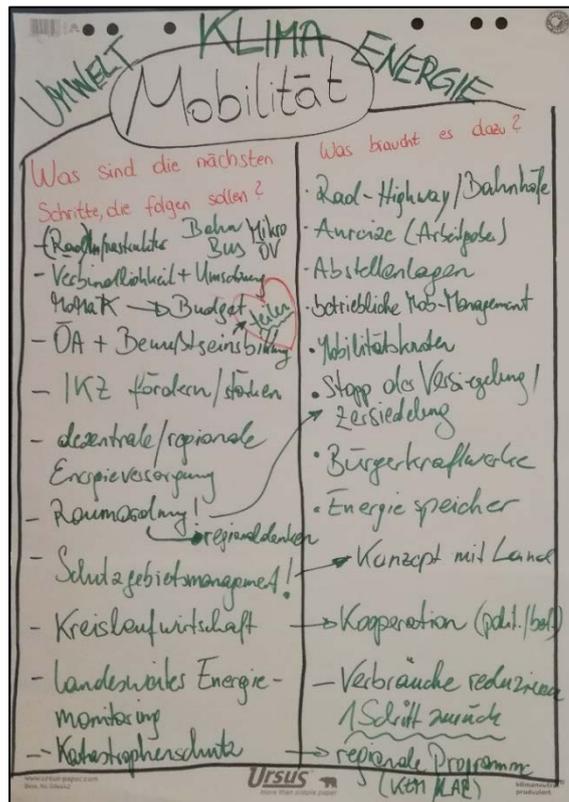
Diskussionsrunde zu „Ehrenamt/Vereine“

- Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - Ehrenamt stärken (= sozialer „Kitt“)
 - Gesellschaftliche Wertschätzung des Ehrenamtes stärken
 - Bindeglied zu Abgewanderten
 - Vereine mitgestalten und entwickeln lassen (Projekte in der Region und Gemeinde)
 - Kleine Bereiche unterstützen
 - Ein Vereinsleben über Orts- und Gemeindegrenzen hinweg schaffen
- Was braucht es dazu?
 - Ehrenamts Landeskoordinations- und Finanzierungsstelle (Stützung und Förderung der Vereine)
 - Bewusstseinsbildung/Vorbilder (Bsp. Sportklub; Kinder das Ehrenamt bewusst vorleben).
 - Unsichtbares sichtbar machen (Hervorholen vor dem Vorhang! Wie sieht die Region ohne Vereinsleben und Ehrenamt aus?) Wer erledigt die Aufgaben?
 - Netzwerkpflege (in Kontakt bleiben)
 - Vereine einbeziehen in regionale Entwicklungen
 - Finanzielle Unterstützung und Förderungen

Ortskern, Infrastruktur, Digitalisierung	
Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?	Was braucht es dazu?
<p>Stärkung Ortskerne Begrünung --</p> <p>Leerstände bespielen Co-Working Spaces, Office-Sharing in Gemeindegebäude (z.B. Schule, Kirche, etc.) neuer Finanzausgleich</p> <p>Appell an Hausbesitzer</p> <p>Interkommunale Kooperation</p> <p>Mehr Dienstleistungen im Zentrum (Gesundheit, Pflege)</p> <p>Tourist. Projekte f. Einheimische mitnutzen</p> <p>Nicht von Konzernen ausspielen lassen</p> <p>Kooperative Wohnformen Gemeinschaftsgärten</p>	<p>Änderung RO-Gesetz (freie Flächen besteuern) bzw. rückwidmen (z.B. RO) Hilfsmittel f. Pflege</p> <p>Infrastruktur/Breitband!</p> <p>Unternehmer, attraktive Infrastruktur f. Veranstaltungen/Vereine öffnen mehr Homeoffice</p> <p>mehr Leidensdruck</p> <p>Unterstützung bei Kooperationen f. Zentren (z.B. Pumpenhaus und Grillen)</p> <p>Gemeinsame Bewerbung</p> <p>Interkom. Kooperation, RO (best practise Südtirol)</p> <p>Innov. Bauträger</p>

Diskussionsrunde zu „Ortskern, Infrastruktur, Digitalisierung“

- Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - Stärkung und Begrünung der Ortskerne
 - Leerstände bespielen
 - Co-Working Spaces, Office-Sharing in Gemeindegebäuden
 - Neuer Finanzausgleich
 - Appell an Hausbesitzer (nur Gemeinsam Ortskernbelebung möglich)
 - Interkommunale Kooperation (über Verwaltungsgrenzen hinaus denken und handeln)
 - Mehr Dienstleistungen im Zentrum
 - Touristische Projekte für Einheimische mitnutzen
 - Nicht von Konzernen ausspielen lassen
 - Kooperative Wohnformen
 - Gemeinschaftsgärten
- Was braucht es dazu?
 - Änderung RO-Gesetze
 - Infrastruktur/Breitband Ausbau
 - Unternehmer/attraktive Infrastruktur f. Veranstaltungen/Vereine öffnen
 - Mehr Home-Office
 - Mehr Leidensdruck
 - Unterstützung bei Kooperationen f. Zentren
 - Gemeinsame Bewerbung
 - Interkommunale Kooperationen, RO (best practise Südtirol)
 - Innovative Bauträger



Diskussionsrunde zu „Mobilität- Umwelt, Klima, Energie“

- Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - (Rad-)Infrastruktur Bahn, Bus, Mikro ÖV
 - Verbindlichkeit + Umsetzung
 - ÖA + Bewusstseinsbildung → teilen
 - IKZ fördern/stärken
 - Dezentrale/regionale Energieversorgung
 - Raumordnung → regional denken
 - Schutzgebietsmanagement; Kreislaufwirtschaft
 - Landesweites Energiemonitoring; Katastrophenschutz

- Was braucht es dazu?
 - Rad-Highway, Bahnhöfe
 - Anreize (Arbeitgeber)
 - Betriebliches Mobilitäts-Management
 - Mobilitätsknoten
 - Stopp der Versiegelung, Zersiedelung
 - Bürgerkraftwerke
 - Energiespeicher
 - Konzept mit Land
 - Kooperation (politisch betreffend)
 - Verbräuche reduzieren
 - Regionale Programme

Jugend / Kinder / Bildung	
Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?	Was braucht es dazu?
Einnahme von Perspektive von Jugendlichen	funktionierende Kinderbetreuung
Schaffung von Lebens- und Erlebnisraum → Wohlfühlen und Verbundenheit	Partizipation
Bewusstseinsbildung für regionale Produkte / Lebensmittel / Regionalität / „Wegwerfkultur“	direkter Kontakt
Chancengerechtigkeit	Umsetzung von Bedürfnissen
Erhaltung d. Schulstandorte	im Lehrplan aufnehmen
	Erfahrungsräume (z.B. gem. Kinder + Eltern Kochen)
	angepasste Methoden (z.B. sozialraumorientierte Lebensräume)
	neue Perspektiven in Bezug auf Bildung (z.B. Kunsthandwerksberufe)

Diskussionsrunde zu „Jugend/Kinder/Bildung“

- Was sind die nächsten Schritte, die folgen sollen?
 - Einnahme der Perspektive von Jugendlichen
 - Schaffung von Lebens- und Erlebnisraum → Wohlfühlen und Verbundenheit
 - Bewusstseinsbildung für regionale Produkte/ Lebensmittel, Regionalität/ „Wegwerfkultur“
 - Chancengerechtigkeit
 - Erhaltung der Schulstandorte

- Was braucht es dazu?
 - Funktionierende Kinderbetreuung
 - Partizipation und Teilhabe
 - Direkter Kontakt
 - Umsetzung von Bedürfnissen
 - Im Lehrplan aufnehmen
 - Erfahrungsräume (z.B. gemeinsames Kochen)
 - Kinder + Eltern
 - Angepasste Methoden (z.B. sozialraumorientierte Lebensräume)
 - Neue Perspektiven in Bezug auf Bildung (z.B. Kunsthandwerksberufe)



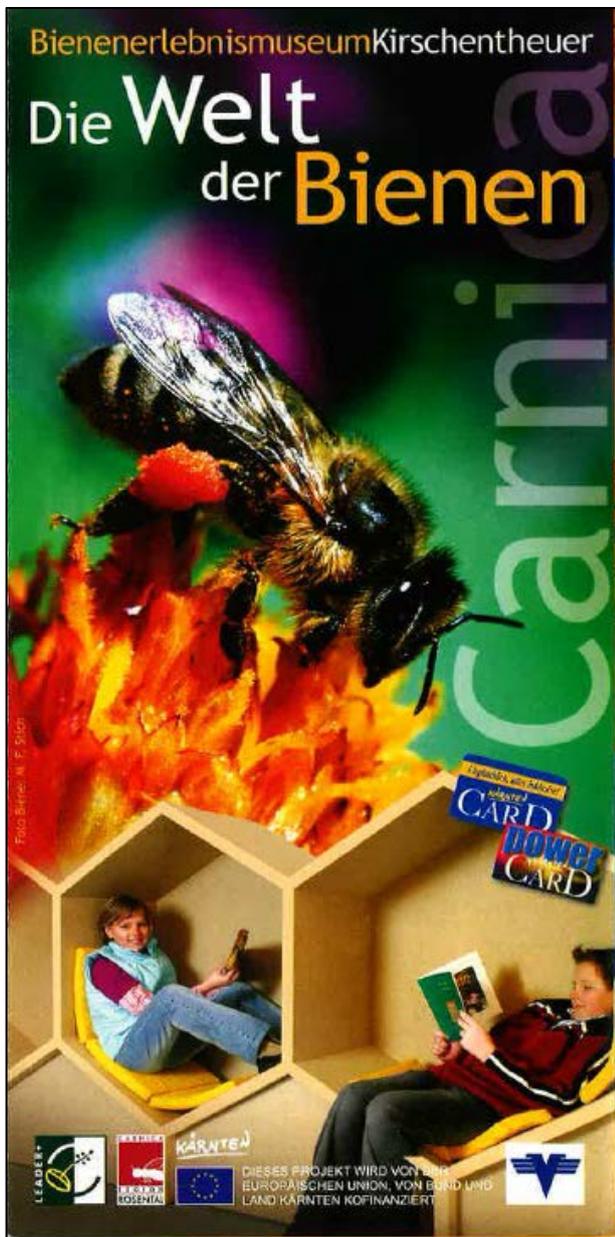
Präsentation der fünf Themen



Die Beteiligten beim Workshop

Projekte der LAG Unterkärnten

1



Bienenerlebnismuseum Kirschentheur
Ferlach

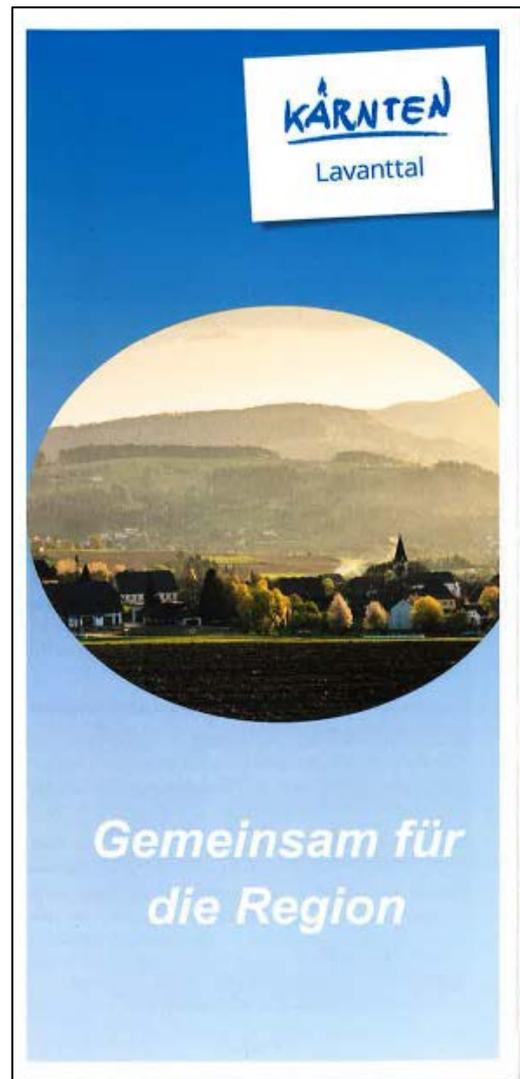
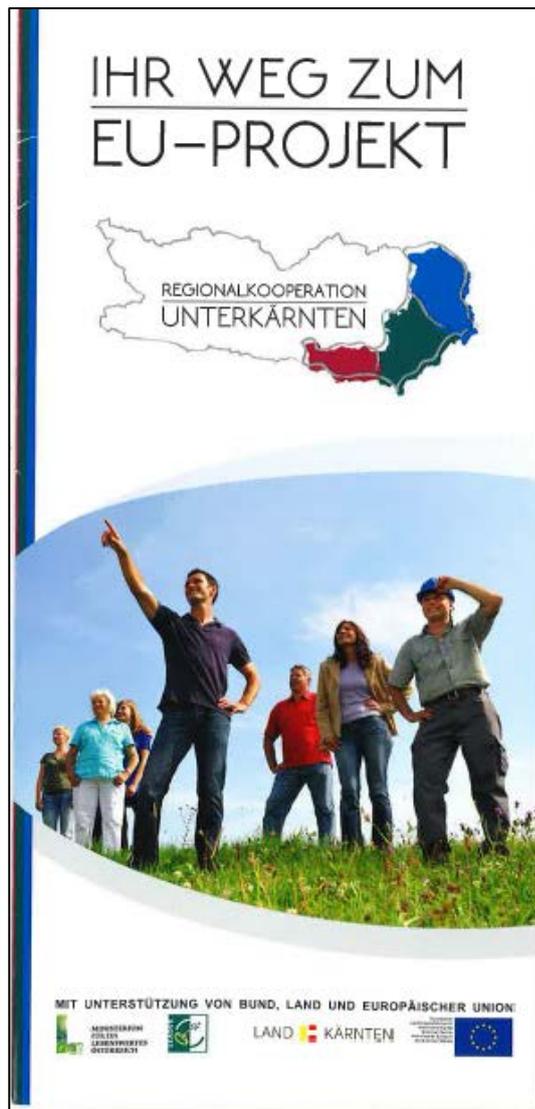
2



Kick 2gether-Fußball GOLF
St. Johann im Rosental

¹ <https://www.kaerntencard.at/sommer/museen/carnica-bienenmuseum-kirschentheur/>

² <https://www.kick2gether.com/>



³ <https://rm-kaernten.at/lag-unterkaernten/>

⁴ <https://www.region-lavanttal.at/>

[H]AUS DER REGION

Lavanttaler Spezialitäten & Köstlichkeiten

Verkauf & Verkostung

über 70 Partnerbetriebe | umfassendes Produktsortiment | zahlreiche Geschenksideen
Souvenirs | Geschenkskörbe | Gutscheine

mit Unterstützung von Bundes, Landes und Europäischen Mitteln
Bundesschwermetallforschungszentrum
LE 14-20 LAND KÄRNTEN

Haus der Region
Wolfsberg

WALDERLEBNISWELT
KLOPEINER SEE

spielen, lernen & Spaß
haben in der besten Familienwelt
Kärntens!

Neu 2020
Großes Indoor-Spielehaus

20.000 m²
Walderlebnisswelt Outdoor
mit einzigartigem
Baumwipfelweg!

Walderlebnisswelt Klopeiner See

Im Namen der FH Kärnten bedanken wir uns hiermit bei allen, die an diesem Tag an dem Workshop teilgenommen haben.

⁵ <https://www.hausderregion.at/>

⁶ <http://www.walderlebnisswelt.at/>